

Willkommen im
**Einkaufscenter
Jenfeld**



Shopping News

Rodigallee 303-305 · 22043 Hamburg
Tel 040 - 65390009 · www.ekz-jenfeld.de

Eine Ausgabe Ihres EKZ-Jenfeld · Dezember 2009 · FÜR SIE GEÖFFNET: MO-FR. 9.00 - 19.00 UHR · SA. 9.00-15.00 UHR

Ihr JEN Persönlich

Liebe Leserinnen und Leser,

in 15 Tagen ist es schon wieder so weit und wir haben Heiligabend. Vielen von Ihnen wird es sicherlich gehen wir mir, noch sind nicht alle Weihnachtsgeschenke und die vielen anderen Dinge, die das schönste Fest des Jahres so wundervoll machen, organisiert.



Viel zu hektisch ist unser aller Leben geworden, so dass dies häufig erst in „letzter“ Minute gelingt. Schauen Sie doch einfach in Ihr Einkaufscenter Jenfeld, was für viele von Ihnen direkt vor der Tür liegt. Ich bin sicher, dass Sie in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre bei

unseren vielen Geschäften das eine oder andere finden, was Sie dann auch mit einem guten Gefühl von Ihrer „Weihnachtsliste“ streichen können.

Neben diesen klassischen Themen wird mir aber immer wieder deutlich, wie wenig Zeit man für „Besinnlichkeit“ und Ruhe, die wesentlichen Dinge, in der Weihnachtszeit aufbringt. Gerade für Familie, Freunde und all die Menschen die wir lieben, sollte sich intensiv Zeit genommen werden, denn dies zeichnet die Vorweihnachtszeit und das Weihnachtsfest aus. Nehmen Sie sich diese Zeit, denn sie ist das Kostbarste was Sie sich selbst und Ihren Mitmenschen schenken können.

Ich persönlich versuche mir diese Zeit zu nehmen und die „großen“ und „kleinen“ Freuden sind oft dort versteckt, wo man sie nicht erwartet. Gerade erst wurde ich von meinem kleinen Neffen gefragt: „gibt es den Weihnachtsmann wirklich?“

Nachdem ich einige Minuten mit meiner Antwort zögerte und mir die Frage stellen musste: „was möchte man einem sechsjährigen darauf antworten?“ erwiderte ich in Erinnerung an eine schöne Geschichte, die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte und nebenstehend beifüge, in Anwesenheit des Vaters: „ich glaube daran, dass es einen Weihnachtsmann gibt, warum sollte es ihn nicht geben? Viele Menschen, gerade Erwachsene aber auch Freunde von Dir werden Dir auf diese Frage sicher sagen, dass es den Weihnachtsmann nicht gibt, weil es dafür keinen Beweis gibt.“

Doch auch für „Gott“ gibt es keinen Beweis und ganz viele Menschen auf der Welt glauben an ihn. Ich bin mir sicher, dass es Dinge an die man fest glaubt auch gibt. Das Strahlen meines Neffen in diesem Moment, war einer der bisher schönsten Augenblicke in dieser Vorweihnachtszeit für mich. Natürlich haben wir im Anschluss gemeinsam einen Brief an den Weihnachtsmann nach „Himmelpforten“ geschrieben und zur Post gebracht. Liebe Leserinnen und Leser, das ist Weihnachten!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben an dieser Stelle bereits ein wunderschönes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für das neue Jahr 2010, bleiben Sie Gesund und schauen auch im neuen Jahr möglichst oft in Ihr Einkaufscenter Jenfeld. Wir freuen uns auf jeden Ihrer Besuche.

Herzlichst verbleibe ich Ihnen

Dennis Hartung
Center Manager EPM Assetis GmbH
Einkaufscenter Jenfeld

Alle Texte und Fotos: ZZ

Der Weihnachtsbasar für krebserkrankte Kinder

Ebenfalls in diesem Jahr wieder während der Weihnachtszeit mit dabei ist der ehrenamtlich arbeitende Jenfelder Basarkreis um Lisa Patzig. In einem zur Zeit freistehenden Laden gegenüber der Änderungsschneiderei werden bis zum 23. Dezember wunderschöne, selbst gearbeitete Weihnachtsdekorationen und viele andere schöne Dinge angeboten. Auch die be-

gehrten, von Lisa Patzig selbst eingekochten Mameladen sind hier zu finden. Ziel dieses Basars ist es, die Krebsforschung der Kinderklinik des Universitätsklinikums Eppendorf (UKE) durch eine kräftige Geldspende zu unterstützen. Im letzten Jahr konnten dem Krankenhaus 5.700 Euro übergeben werden. „Es wäre schön, wenn wir dieses Ergebnis noch übertreffen könnten“, sagte Lisa Patzig.



Endlich wieder Weihnachtsmarkt im JEN

Auf Wunsch vieler Jenfelder wird in diesem Jahr im Einkaufszentrum Jenfeld (JEN) wieder ein Weihnachtsmarkt veranstaltet, nachdem er viele Jahre leider nicht stattfinden konnte.

Das neue Konzept kommt bei den Kunden und Gästen sehr gut an. Die wunderschönen Dekorationen und festlich geschmückten Weihnachtsbäume sind es wert, hier einige Minuten stehen zu bleiben und sich die liebevoll gestalteten Einzelheiten anzusehen.

Sehr beliebt sind auch die zahlreichen Sonderstände, an denen es viele Artikel zu kaufen gibt, die sonst nicht zum Sortiment der Geschäfte im JEN gehören. Wie zum Beispiel der Stand mit den kuscheligen Fellprodukten, die sicher der große Hit unter jedem Weihnachtsbaum sind. Sehr groß ist auch das Angebot an Handtaschen, Mützen und Hüten. Hier findet jeder ein passendes Weihnachtsgeschenk. Ebenfalls sehr beliebt ist das reichhaltige Angebot an Schmuck und an wunderschönem dekorativem Weihnachtsschmuck. Es lohnt sich in



diesem Jahr ganz besonders, in den Tagen bis zum Weihnachtsfest zu uns ins JEN zu kommen, berichtet Center Manager Dennis Hartung, um den Weihnachtsmarkt zu genießen und hier in Ruhe einzukaufen.

Geöffnet ist das JEN während der Vorweihnachtszeit **Montags bis Freitags von 9 bis 19 Uhr und Sonnabends von 9 bis 18 Uhr.**

Täglich frisches Fleisch und Gemüse Prince Feinkost – eine Bereicherung für das JEN

Nicht nur die Kunden, sondern auch Center Manager Dennis Hartung freut sich: Vor einigen Wochen zog „Prince Feinkost“ vom Öjendorfer Damm ins JEN.

„Das Geschäft mit seinem reichhaltigen internationalem Angebot ist eine tolle Bereicherung für unser Center und wir alle sind froh, dass sich die Familie Osman Kögce entschlossen hat, hierher umzuziehen, nachdem der bisherige Standort nach 15 Jahren verlassen werden musste“, sagt Dennis Hartung.

Bei Feinkost Prince gibt es viele Produkte, die es sonst nicht oder nur sehr selten in Hamburg zu kaufen gibt. Dazu zählen ins-

besondere zahlreiche exotische Früchte, die jeder einmal probieren sollte. Täglich kauft die Familie auf dem Hamburger Großmarkt ein und sorgt so dafür, dass unseren Kunden frisches Obst und Gemüse angeboten werden



kann. Sehr beliebt ist auch das reichhaltige Angebot an frischem Lamm-, Rind- und Geflügelfleisch, das ebenfalls täglich geliefert wird.

Nicht nur bei den türkischen Kunden sondern auch bei allen anderen besonders begehrt sind die Molkereiprodukte, wie zum Beispiel frischer Käse oder die türkische Sahne (Kaymak). Es lohnt sich also, einmal auch durch die-

sen sehr interessanten internationalen Laden zu gehen und die neuen interessanten Produkte auszuprobieren.

Zum ersten Mal im JEN: Das Zauber Marionetten-Theater CHAPEAU CLAQUE

Center Manager Dennis Hartung ist es gelungen, für den Weihnachtsmarkt im JEN eine ganz besondere Attraktion zu verpflichten: Das Zauber-Marionetten-Theater „Chapeau Claque“.

Das einmalige Puppentheater wird am Donnerstag, den 10. und Freitag, den 11. Dezember mehrfach bei uns im JEN auftreten. Und wenn die bis zu 80 Zentimeter Puppen mit ihren menschlichen Partnern auf der Bühne agieren, stellt sich immer wieder die Frage: Sind es nun Menschen

oder Marionetten? Denn bei den Aufführungen verschwimmen die Grenzen zwischen Realität und Traum und die Figuren aus der Welt der Märchen, der Phantasie und des Varietés werden plötzlich lebendig.

Mit Merlins Zaubertruhe öffnet sich eine faszinierende Welt aus einzigartigem Puppenspiel, verblüffender Zauberei und Musik. „Wir freuen uns, dass dieses einmalige Marionetten-Theater hier bei uns auftritt und Jung und Alt in seinen Bann ziehen wird“, sagt Center Manager Dennis Hartung.



Gibt es einen Weihnachtsmann? Die achtjährige Virginia O'Hanlon aus New York wollte es genau wissen. Darum schrieb sie an die Tageszeitung Sun einen Brief.

„Ich bin acht Jahre alt. Einige von meinen Freunden sagen, es gibt keinen Weihnachtsmann. Papa sagt, was in der Sun steht ist immer wahr. Bitte, sagen Sie mir: gibt es einen Weihnachtsmann?“ - Virginia O'Hanlon

Die Sache war dem Chefredakteur so wichtig, dass er seinen erfahrensten Kolumnisten Francis P. Church beauftragte, eine Antwort zu entwerfen - für die Titelseite der Sun. „Virginia, deine kleinen Freunde haben nicht Recht. Sie glauben nur, was sie sehen; sie glauben, dass es nicht geben kann, was sie mit ihrem kleinen Geist nicht erfassen können. Aller Menschengestalt ist klein, ob er nun einem Erwachsenen oder einem Kind gehört. Im Weltall verliert er sich wie ein winziges Insekt. Solcher Ameisenverstand reicht nicht aus, die ganze Wahrheit zu erfassen und zu begreifen.“

Ja, Virginia, es gibt einen Weihnachtsmann. Es gibt ihn so gewiss wie die Liebe und die Großherzigkeit und Treue. Weil es all das gibt, kann unser Leben schön und heiter sein. Wie dunkel wäre die Welt, wenn es keinen Weihnachtsmann gäbe! Es gäbe dann auch keine Virginia, keinen Glauben, keine Poesie - gar nichts, was das Leben erst erträglich machte. Ein Flackerrest an sichtbarem Schönen bliebe übrig. Aber das Licht der Kindheit, das die Welt ausstrahlt, müsste verlöschen. Es gibt einen Weihnachtsmann, sonst könntest du auch den Märchen nicht glauben. Gewiss, du könntest deinen Papa bitten, er solle am Heiligen Abend Leute ausschicken, den

Weihnachtsmann zu fangen. Und keiner von ihnen bekäme den Weihnachtsmann zu Gesicht - was würde das beweisen? Kein Mensch sieht ihn einfach so. Die wichtigsten Dinge bleiben meistens unsichtbar. Die Elfen zum Beispiel, wenn sie auf Mondwiesen tanzen. Trotzdem gibt es sie. All die Wunder zu denken, geschweige denn sie zu sehen, das vermag nicht der Klügste auf der Welt. Was du auch siehst, du siehst nie alles. Du kannst ein Kaleidoskop aufbrechen und nach den schönen Farbfiguren suchen. Du wirst einige bunte Scherben finden, nichts weiter. Warum? Weil es einen Schleier gibt, der die wahre Welt verhüllt, einen Schleier, den nicht einmal die Gewalt auf der Welt zerreißen kann. Nur Glaube und Poesie und Liebe können ihn lüften. Dann werden die Schönheiten und Herrlichkeiten dahinter auf einmal zu erkennen sein.

„Ist das denn auch wahr?“ kannst du fragen. Virginia, nichts auf der ganzen Welt ist wahrer und nichts beständiger. Der Weihnachtsmann lebt, und ewig wird er leben. Sogar in zehn mal zehntausend Jahren wird er da sein, um Kinder wie dich und jedes offene Herz mit Freude zu erfüllen. Frohe Weihnachten, Virginia! Dein Francis Church“

PS: Der Briefwechsel zwischen Virginia O'Hanlon und Francis P. Church stammt aus dem Jahr 1897. Er wurde über ein halbes Jahrhundert bis zur Einstellung der Sun 1950 alle Jahre wieder auf der Titelseite der Zeitung abgedruckt.